3. Revision der Gesindeordnung.

Zu Commissarien des Senats für die wegen Revision der Gesindeordnung beschlossene Deputationsberathung sind die Herren Senator Kottmeier, Senator Gildemeister und Senator Weinhagen ernannt worden.

4. Schuldentilgung im Jahre 1857.

Die Deputation zur Verwaltung des Tilgungsfonds hat üblichermaßen ihren Jahresbericht übergeben, welcher hieneben der Bürgerschaft zugeht.

Anlage
zur Mittheilung des Senats
vom 31. März 1858.

Bericht der Schuldentilgungsdeputation,

die Tilgung der Staatsschulden betreffend.

Die Deputation beehrt sich ihrer diesjährigen Aufstellung über die vorigjährigen Geschäfte und den gegenwärtigen Stand der Tilgungs- und Reserve-Fonds einige Bemerkungen über das beim Ankaufe der $3\frac{1}{2}$ procentigen Staatsobligationen beobachtete Verfahren hinzuzufügen.

Nach eingehender Berathung und unter Berücksichtigung aller einschlagenden Verhältnisse hat die Deputation geglaubt, von der ihr durch Beschluß von Senat und Bürgerschaft vom 11. Juni / 11. Juli 1856 ertheilten Befugniß, das Verfahren nach ihrem Ermessen einzurichten, ausgehend, im Interesse des Staats wie der einzelnen Gläubiger das in der Verordnung vom 28. März 1816 vorgeschriebene Submissions-Verfahren ihren Operationen vorläufig auch ferner zum Grunde legen zu müssen. Es besteht demnach eine Subdeputation, welche nach vorgängiger Anzeige in der Weserzeitung und den Bremer Nachrichten zum Zwecke des Ankaufes öffentliche Sitzungen hält, und zwar regelmäßig vierteljährlich, wobei es natürlich nicht ausgeschlossen ist, sobald sich ein Bedürfniß dafür zeigt, die Zahl der Sitzungen zu vermehren. Von den eingehenden Anerbietungen werden diejenigen der Mindestfordernden acceptirt. Die Deputation ist dabei bemüht gewesen, an der Hand der Erfahrung solche Einrichtungen zu treffen, wie sie den Interessen, welche sie zu vertreten hat, entsprechen, und wird fortfahren, auf die Ergebnisse der Tilgung gestützt, alle und jede Verbesserungen einzuführen, welche mit ihrer Aufgabe verträglich sind. Unsere Staatspapiere haben an auswärtigen Börsen keinen Cours, auch hier am Platze findet wegen des geringen Umsatzes eine regelmäßige Werthnotirung derselben nicht Statt. Es fehlt daher ein fester Anhaltspunkt zur Bestimmung des augenblicklichen Preises, eine Unsicherheit, welche hin und wieder bei der Lage des Geldmarktes im vorigen Jahre, durch die Nothwendigkeit des augenblicklichen Verkaufes oder auch durch die Unbedachtsamkeit einzelner Inhaber, welche sich über den ungefähren Werth ihrer Staatspapiere nicht gehörig unterrichtet hatten, vermehrt sein mag. Die aus derartigen Gründen zu erklärenden

Schwankungen waren in dem Termine vom 1. October v. J. vorzugsweise auffallend, indessen sind solche Verschiedenheiten im Course der angenommenen Offerten wie erwähnt aus den damals obwaltenden Gründen so bald nicht wieder zu erwarten. Seitdem der jetzige Tilgungsmodus bei $3\frac{1}{2}$ pCt. Staatsschulden wieder eingeführt worden, ist ohne Berücksichtigung der Zinsen angekauft worden:

					Cours		Durchschnitt
1856 Juli	22.	für	ℳ 44,841.46 ₰	ℳ 49,290.18 ₰	$90\frac{3}{4}$—91	pCt.	$90\frac{7}{8}$
» Oct.	2.	»	» 27,130.— »	» 30,500.— »	$88\frac{7}{8}$—89	»	$88\frac{11}{12}$
» Dec.	22.	»	» 36,960.48 »	» 42,342.18 »	$86\frac{7}{8}$—$87\frac{3}{4}$	»	$87\frac{1}{5}$
1857 März	29.	»	» 23,813.48 »	» 28,092.60 »	84 —85	»	$84\frac{3}{4}$
» Juni	25.	»	» 21,793.18 »	» 27,076.30 »	78 —$82\frac{3}{4}$	»	$80\frac{3}{4}$
» Oct.	1.	»	» 29,958.18 »	» 36,656.36 »	78 —93	»	$81\frac{3}{4}$
» Febr.	6.	»	» 31,375.63 »	» 36,040.— »	85 —89	»	87
» »	13.	»	» 7,703.18 »	» 8,700.— »	85 $89\frac{1}{2}$	»	$88\frac{1}{2}$
		Ld'or.	ℳ 223,576.43 ₰	ℳ 258,698.18 ₰,			

was einen Ueberschuß des Nominalbetrages ..... ℳ 258,698.18 ₰
über die wirklich verwandte Summe ..... » 223,576.43 »
von ℳ 35,121.47 ₰

ergiebt. Außer der für gewöhnlich ziemlich geringen Differenz in den Anmeldungen erhellt aus diesen Zahlen bei einem Durchschnittscourse der Ankaufssumme von $86\frac{5}{12}$ pCt. eine erfreuliche Besserung des Werthes der Staatsschuldscheine, und ist es wahrscheinlich, daß bei regelmäßigen Geldverhältnissen eine weitere Steigerung desselben eintreten wird. Diese Erfahrungen scheinen das eingehaltene Verfahren zu empfehlen und dürfte es nach Ansicht der Deputation einstweilen auch ferner dabei zu belassen sein.

Ein Tilgungsfond, welcher so gut dotirt ist, wie der für unsre $3\frac{1}{2}$ procentige Staatsschuld bestimmte, muß auf die Dauer einen sehr erheblichen Einfluß auf den Preis der Staatspapiere ausüben, nur wird man sich darauf gefaßt machen müssen, daß Crisen in der commerciellen Welt, abnorme Geldverhältnisse und bedeutende Finanzoperationen des Staates auch stets auf den Werth der Staatspapiere und die Ergebnisse der Tilgung einwirken; und da Perioden, welche von diesen Einflüssen frei sind, in früheren Jahren die Regel bildeten, in den beiden letzten Jahren aber solche Einflüsse sich sehr fühlbar machten, so wird sich über die Wirkung des befolgten Systems erst dann mit voller Sicherheit urtheilen lassen, wenn dasselbe längere Zeit in Uebung gewesen ist.

Die Deputation wird sich erlauben, sobald sich ihr dazu Veranlassung bietet, ihren jährlichen Berichten weitere Bemerkungen über den Fortgang des ihr anvertrauten Geschäfts beizufügen.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. Lampe.**

Unter-Anlage
zur Anlage der Mittheilung des Senats
vom 31. März 1858.

Jahresbericht der Schuldentilgungsdeputation.

I. Bericht der Schuldentilgungsdeputation über deren Geschäfte im Jahre 1857, die 3½-procentige Schuld betreffend.

1857.		**Einnahme.**	Thlr.	Gr.
Januar	1.	Das Guthaben bei der Generalcasse betrug	2,875	30
		1) Tontinengelder ..... ℔ 335 = 3		
		2) Veräußerte Staatsgüter ℔ 2562 = 62		
		Vom Weinkeller .... » 12,284 = 64		
		» 14,847 = 54		
			15,182	57
		3) 2 pCt. Zinsen eingelöster Staatsschuldscheine	52,454	25
		4) Das durch Herabsetzung des Zinsfußes ersparte ½ pCt.	4,540	3
		5) Dotation für die Eisenbahnschuld von 2,737,800 ℔ à 1 pCt. von 1848 an während 20 Jahre	27,378	—
		6) Dotation der Anleihe von 1852/53 645,000 ℔ à 2 pCt.	12,900	—
		7) Zinsen von der Bank ..... ℔ 33 = 13		
		und von ausgelooften nicht eingelösten Obligationen ..... » 21 = 39		
			54	52
		8) Ueberschuß von der Concession der Barbiere	579	—
		9) Ueberschuß vom Reservefond der Stahlhofsgelder ...	1,549	37
			117,513	60
		Ausgabe.		
		Für in diesem Jahre angekaufte 3½-procentige Obligationen:		
März	24.	℔ 28,092 = 60 mit ℔ 23,813 = 48		
Juni	25.	» 27,076 = 20 » » 21,793 = 18		
Oct.	1.	» 36,656 = 36 » » 29,958 = 18		
		℔ 91,825 = 44 mit ℔ 75,565 = 12		
		Für Zinsen von denselben ..... » 1,789 = 16	77,354	28
		Guthaben bei der Generalcasse	40,159	32

Bremen, im März 1858.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. Lampe.**

II. Allgemeine Uebersicht, die Tilgung der 3½-procentigen Staatsschuld betreffend.

Nach dem im März 1857 übergebenen Berichte waren bis Ende des Jahres 1856 eingelöst ..... ℔ 2,496,948 = 7 mit ℔ 2,423,617 = 19
und sind 1857 abgetragen ..... » 91,825 = 44 mit » 77,354 = 28
zusammen ..... ℔ 2,588,773 = 51 mit ℔ 2,500,971 = 47
Auf die laut Rath- und Bürgerbeschluß im Jahre 1856 aus zu veräußernden Staatsgütern ꝛc. bewilligten 100,000 ℔ sind laut Bericht vom März 1857, bis Ende 1856 eingegangen ..... ℔ 14,446 = 65
Im Jahre 1857 hinzugekommen die sub Nr. 1 und 2 in beikommendem Berichte bezeichneten ..... » 15,182 = 57
zusammen ..... ℔ 29,629 = 50
und bleiben mithin noch zu überweisen ..... » 70,370 = 22
℔ 100,000 = —

Bremen, im März 1858.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. Lampe.**

III. Bericht der Schuldentilgungsdeputation über deren Geschäfte im Jahre 1857, die 4½-procentige Schuld betreffend.

1857.		**Einnahme.**	Thlr.	Gr.
Januar	1.	Das Guthaben bei der Generalcasse betrug	84	32
		Jahrliche Dotation der Anleihe von 1847 von 1,000,000 Thlr. à 1½ pCt.	15,000	—
		Jährliche Dotation der Anleihe von 1855/56 von 708,000 Thlr. à 2 pCt.	14,160	—
		für Zinsen angekaufter und ausgelooster Staatsschuldscheine	7,231	36
		für Disconto von der Bank	74	7
			36,550	3
		Ausgabe.		
Juni	29.	Für die in der 27. Ausloosung ausgelooften 4½-procentigen Staatsschuldscheine ..... ℔ 18,000 = —		
		an Zinsen ..... » 414 = 28	18,414	28
Dec.	28.	Für die in der 28. Ausloosung, ausgelooften 4½-procentigen Staatsschuldscheine ..... ℔ 17,400 = —		
		an Zinsen ..... » 458 = 41	17,858	41
			36,272	69
		Guthaben bei der Generalcasse	277	6
			36,550	3

Bremen, im März 1858.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. Lampe.**

IV. Allgemeine Uebersicht, die Tilgung der 4½-procentigen Staatsschuld betreffend.

Zufolge Bericht vom März 1857 waren bis Ende des Jahres 1856 eingelöst
ℳ 153,700 = — mit ℳ 156,925 = 31
und im Jahre 1857 wie oben .... » 35,400 = — » » 36,272 = 69
zusammen .... ℳ 189,100 = — mit ℳ 193,198 = 28

Bremen, im März 1858.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. Lampe.**

V. Allgemeine Uebersicht der Verwaltung des Reservefonds durch die Schuldentilgungsanstalt im Jahre 1857.

1857.		**Einnahme.**	Thlr.	Gr.
Januar	1.	Das Guthaben bei der Generalcasse betrug	661	32
		Für den Erlös aus verkauften Bauplätzen in Bremerhaven	1,799	37
		Für den Zinsertrag des in Staatsschuldscheinen angelegten Capitals von 33,000 Thlr. à 4½ pCt.	1,485	—
		Für verkaufte Staatsschuldscheine 4½ pCt. 24,000 Thlr. al pari.	24,000	—
			27,945	69
		Ausgabe.		
		Für dem Schuldentilgungsfond überwiesene diesjährige Quote zur Dotation		
		a. der 3½-procentigen Anleihe von 1852/53 von 645,000 Thalern à 2 pCt. ..... ℳ 12,900		
		b. der 4½-procentigen Anleihe von 1855/56 von 708,000 Thalern à 2 pCt. .... » 14,160		
			27,060	—
		Guthaben bei der Generalcasse	885	69
			27,945	69

Bestand des Reservefonds:

In 4½-procentigen Staatsschuldscheinen ..... ℳ 9000 = —
Guthaben bei der Generalcasse ..... » 885 = 69
ℳ 9885 = 69

Bremen, im März 1858.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. Lampe.**

VI. Allgemeine Uebersicht über das Geschäft des Reservefonds der Stahlhofsgelder im Jahre 1857.

1857.	Einnahme.	Thlr.	Gr.
	An Zinsenvergütung für von den Kaufgeldern noch rückständig gebliebenen 4500 Pf. Sterl.	293	31
	» diesjähriger Zinse des in Staatsschuldscheinen angelegten Capitals von 140,000 Thlr. à 3½ pCt.	4900	—
	» erhobenem Disconto von der Bank	156	6
		5349	37
	Ausgabe.		
	Per Zahlung an die Generalcasse als Ersatz der verlornen Miethgelder des Stahlhofes	3800	—
	» an die Casse des Schuldentilgungsfonds als Rechnungsüberschuß	1549	37
		5349	37

Bestand des Reservefonds der Stahlhofsgelder:
In 3½ procentigen Staatsschuldscheinen ..... ℔ 140,000 : —.

Bremen, im März 1858.

(gez.) **Hartlaub.** (gez.) **H. Lampe.**